

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Reichen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 35.

Freitag, den 3. Mai

1889.

Bekanntmachung.

- Das 4. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1889 enthält:
- No. 14. Decret wegen Concessionirung der Zittau-Dybin-Jonsdorfer Eisenbahn-Gesellschaft, vom 28. März 1889;
 - No. 15. Verordnung, die Enteignung von Grundeigenthum zu Erbauung einer normalspurigen Sekundär-Eisenbahn von Kamenz nach Ostra betr., vom 25. März 1889;
 - No. 16. Verordnung, die Enteignung von Grundeigenthum zu Erbauung einer normalspurigen Sekundär-Eisenbahn von Baußen nach Königswartha betr., vom 26. März 1889;
 - No. 17. Bekanntmachung, eine Anleihe der Actiengesellschaft „Bürgerliches Brauhaus Dresden-Plauen“ betr., vom 30. März 1889;
 - No. 18. Verordnung, Ernennungen für die 1. Kammer der Ständeversammlung betr., vom 1. April 1889.
- Gebähtes Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes liegt zur Einsichtnahme auf hiesiger Rathserpedition aus.
Wilsdruff, am 1. Mai 1889.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Die Sandlieferung, gegen 300 cbm., zu den demnächst vorzunehmenden Pflasterarbeiten um die hiesige Stadtkirche soll kommenden
Sonnabend, den 4. Mai ds. Js.,
Nachmittags 5 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Sitzungszimmer an den Mindestfordernden unter den im Termine bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich vergeben werden.

Wilsdruff, am 29. April 1889.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Hauptübung der städtischen und freiwilligen Feuerwehrr.

Nächsten Sonntag, den 3. Mai ds. Js., Vormittags 11 Uhr, soll eine der im § 51 des hiesigen Feuerlöschregulativs vorgeschriebenen Hauptübungen der Feuerwehren abgehalten werden und haben sich hierzu sämtliche Mitglieder derselben, Abtheilungsführer und Mannschaften, unter Anlegung ihrer Dienstabzeichen etc. bei Vermeidung der im § 52 des gedachten Feuerlöschregulativs angedrohten Ordnungstrafe pünktlich einzufinden.

Die Versammlung findet an der Kirche Vormittags $\frac{3}{4}$ 11 Uhr statt.

Wilsdruff, am 29. April 1889.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Kaiser Wilhelm hat in Fortsetzung seiner Besuche an den deutschen Fürstenthöfen nun auch dem großherzoglich sächsischen Hofe in Weimar seinen Besuch abgestattet. Am Freitag Mittag traf der hohe Herr, begleitet vom Großherzog von Weimar, welcher seinem kaiserlichen Gast bis Sulza entgegengefahren war, in der freundlichen Residenzstadt an der Elm, dem „deutschen Athen“, ein, woselbst dem erlauchten Oberhaupt des deutschen Reiches ein ebenso festlicher wie herzlicher Empfang seitens der Einwohnerschaft bereitet wurde. Auf die Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Papst erwiderte der Kaiser in warmbewogenen Worten, wie sehr er sich freue, in Weimar zu sein, der Heimath seiner theuern Großmutter und hob der Monarch hervor, daß er schon längst gewünscht habe, die Stadt, welche durch ihren Ruhm in Kunst und Wissenschaft eine so bevorzugte Stelle in den deutschen Landen einnehme und welche die Heimstädte der großen Dichter unserer Nation sei, kennen zu lernen. In Laufe des Nachmittags besuchte der Kaiser das Göthe-Museum; um 5 Uhr fand im großherzoglichen Schlosse große Tafel statt. Abends in der neunten Stunde fuhr der Kaiser, geleitet vom Großherzog und dem Erbprinzen, zur Abhaltung einer Auerbahnjagd nach Eisenach weiter.

Se. Maj. Kaiser Wilhelm wird bei seinem nächsten, aus Anlaß der Jubiläumsehrlichkeiten stattfindenden Besuche des Stuttgarter Hofes von K. Maj. der Kaiserin begleitet sein. Schon vor dem Kaiserpaare werden der Prinz-Regent von Bayern, der König von Sachsen, der Großherzog von Baden und zwei russische Großfürsten hier eintreffen.

Die Vermählung Sr. königl. Hoh. des Prinzen Friedrich Leopold mit J. D. der Prinzessin Louise von Schleswig-Holstein ist bekanntlich auf den 24. Juni festgesetzt. An diesem Tage findet die Trauung durch den Generalsuperintendenten Oberhofprediger Dr. Kögel in der Kapelle des königl. Schlosses statt. Alle für die Hochzeit geplanten Festlichkeiten sind auf die Tage vorher festgesetzt, so daß der Vermählungstag selbst den Beschluß bildet. Die erlauchte Braut wird von Dresden aus ihren ersten Einzug halten, dem dann der spätere aus Schloß Bellevue folgt.

Dem Vernehmen nach hat Prinz Heinrich dem Seeofficiercorps in einem an den Admiral v. d. Goltz gerichteten Schreiben Rathenstelle bei dem jüngst geborenen Prinzen angeboten.

In Preußen ist der parlamentarischen Oisterpause der Schluß des Landtages, der am Dienstag mittelst königlicher Botschaft ausgesprochen wurde, auf dem Fuße nachgefolgt, womit die preussische Regierung allen Parteien eine kleine Ueberraschung bereitet hat. Die Gründe für den beschleunigten Landtagschluß, welcher speziell das Herrenhaus zu einer ziemlich summarischen und hastigen Abwicklung seiner Geschäfte veranlaßte, müssen in der Anwesenheit des unerleibigt gebliebenen, vom Finanzminister v. Scholz ausgearbeiteten Einkommensteuergesetzes gesucht werden, nur scheint es, daß in diese Frage Vorgänge hineingespült haben, über denen vor-

läufig noch ein gewisses Geheimniß schwebt. Jedenfalls hat aber der Reichstag, welcher bekanntlich am nächsten Dienstag wieder zusammentritt, nunmehr für den Rest seiner Session vollständig freie Bahn und ist dies vor Allem im Hinblick auf die weitere Berathung der Alters- und Invaliditätsversicherungs-Vorlage von Vortheil. Zu welcher Entscheidung der Reichstag hierbei gelangen wird, ist freilich auch jetzt noch immer ungewiß und muß man sich einstweilen damit trösten, daß diese Ungewißheit auf alle Fälle nicht lange dauern kann.

Berlin. Die Ausstellung für Unfallverhütung ist am Dienstag Vormittag durch Sr. Maj. den Kaiser in Gegenwart der Kaiserin, der Minister, der Bundes Bevollmächtigten und höchsten Staats- und Hofbeamten eröffnet worden. Der Kaiser verlas hierbei eine Rede, worin er die Ausstellung freudig begrüßte, seines kaiserlichen Großvaters gedachte, dessen Verdienst und Fürsorge für das Arbeiterwohl ewig unvergessen bleiben werde; sodann versicherte er, daß er seine Bemühungen um die Lösung der sozialen Aufgaben fortsetzen wolle; auch danke er Allen, die dazu mitgewirkt, zu zeigen, was zum Schutze der Arbeiter und zur Förderung ihrer Interessen gereiche. Der Kaiser erklärte alsdann die Ausstellung für eröffnet. Nach dreimaligem stürmischem Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser und nach Absingen der Nationalhymne erfolgte ein Rundgang durch die Ausstellung.

Zur Samoa-Conferenz erfährt die „Köln. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten: Soweit man hört, hat der Staatssecretär Graf Bismarck die Versammlung mit einer längeren Begrüßung in französischer Sprache eröffnet. Die amerikanischen Bevollmächtigten haben im Verlauf der Verhandlungen, die englische Sprache anzuwenden, und dieser Wunsch wurde alsbald gern von allen Bevollmächtigten erfüllt. Der Tag für die zweite Sitzung ist noch nicht festgesetzt. Staatssecretär Graf Bismarck hat die Bevollmächtigten zu einem Essen zum nächsten Freitag eingeladen. Der Empfang der Bevollmächtigten beim Reichskanzler ist noch nicht anberaumt. — Die deutschen Diplomaten sprechen bekanntlich nicht bloß deutsch.

Ueber den bevorstehenden Besuch Sr. Maj. des Königs Humbert von Italien erfährt die „Krz.-Ztg.“, daß nach wie vor der 21. Mai als der Tag der Ankunft festgehalten wird. Ueber die am kaiserlichen Hofe stattfindenden Festlichkeiten verlautet noch nichts Bestimmtes; als verbürgt dürfte die Nachricht gelten, daß am 23. Mai auf dem Tempelhofer Felde und am 24. Mai im Lustgarten zu Potsdam große Paraden der entsprechenden Garnison stattfinden. Der König Humbert wird sein Absteigequartier im hiesigen königlichen Schlosse nehmen, da die baulichen Aenderungen in Schloß Friedrichskron bis dahin nicht fertig gestellt werden können; aus gleichem Anlasse dürfte sich auch die Uebersiedelung der kaiserlichen Familie nach Potsdam bis Ende des Monats verschieben. — Der König wird anläßlich seiner Berliner Reise dem Prinzen Heinrich in Kiel einen Besuch abstatten und einer Flottenschau beiwohnen. Auch dem Fürsten Bismarck ist ein Besuch in Friedrichsruh zugebacht.